



Der Gottesdienst am 12. April 2026 in der Gemeinde Remscheid war von einem besonderen Ereignis geprägt. Die Konfirmanden der Jahrgänge 1976 und 2001 waren zu diesem Gottesdienst eingeladen.

Der Gottesdienst mit Bezirksevangelist Daniel Huke stand unter dem Bibelwort aus Johannes 20, Verse 19 und 20: „Am Abend aber dieses ersten Tages der Woche, da die Jünger versammelt und die Türen verschlossen waren aus Furcht vor den Juden, kam Jesus und trat mitten unter sie und spricht zu ihnen: Friede sei mit euch! Und als er das gesagt hatte, zeigte er ihnen die Hände und seine Seite. Da wurden die Jünger froh, dass sie den Herrn sahen.“

Gemeinsames Konfirmationsgelübde

Bezirksevangelist Huke sprach zunächst die Jubilare an. Dazu erwähnte er noch einmal die Bibelworte, die den Konfirmationsjubilaren durch die jeweiligen Stammapostel mitgegeben wurden.

1976 gab Stammapostel Streckeisen den jungen Christen ein Wort aus Jesaja 12, 2: *"Siehe, Gott ist mein Heil, ich bin sicher und fürchte mich nicht; denn Gott der Herr ist meine Stärke und mein Psalm und ist mein Heil."*

2001 war es Stammapostel Richard Fehr, der den damaligen Konfirmanden das Wort aus Offenbarung 2, 25: *"... doch was ihr habt, das haltet fest, bis ich komme"*, mit auf Ihren weiteren Lebensweg gab.

Nachdem der Bezirksevangelist sich an die Jubilare gewandt hatte, war es ihm ein Bedürfnis, mit der ganzen versammelten Gemeinde noch einmal das Konfirmationsgelübde zu sprechen und das gegebene Versprechen zu erneuern.

Freude über das Wiedersehen

Bezirksevangelist Huke bat Priester Andreas Hedtfeld, Vorsteher der Gemeinde Remscheid-Nord und Hückeswagen, selbst ein Konfirmandenjubilare, um einen Predigtbeitrag.

Nach Abschluss des Gottesdienstes bot sich den Jubilaren und den weiteren Gottesdienstbe-

suchen die Gelegenheit zum persönlichen Gedankenaustausch. Dazu hatte die gastgebenden Gemeinde Remscheid einen Imbiss vorbereitet.

18. April 2026

Text: Andreas Hedtfeld

Fotos: Michael Goebel

